

<p>LOVE-SEX-SAFE.de gayBrandenburg.de</p>	<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>Personelle und inhaltliche Umsetzung</p>	<p>Regionen und Verteilung</p>	<p>Ergebnisbericht</p>	<p>Kennzeichen Gesundheitsziele: P3</p>
---	-------------------------	---	--------------------------------	------------------------	--

<p>Träger: LV Bündnis faires Brandenburg e. V.</p> <p>Kooperationen: Deutsche Aidshilfe Aidshilfe Potsdam SHG Brandenburg IWWIT BzgA</p> <p>Finanzierung: Abgelehnte Förderung durch (Ref. 22, MASGF) in 2015</p>	<p>* Wissensvermittlung über HIV/Aids und andere sexuell übertragbare Infektionen durch Online-Medien</p> <p>* Adressen Brandenburger Beratungsstellen</p> <p>* Präsentation v. Mitmachaktionen zu Safer Sex - Aufklärung</p> <p>*verbands- und vereinsübergreifende Ehrenamtsbörse</p>	<p>Fachstelle HIV/Aids</p> <p>* Inhaltliche Begleitung; Sicherstellung P1</p> <p>*Anleitung der Mitarbeitenden (ehrenamtlich und Queer Factory)</p> <p>Queer factory</p> <p>*2 Mitarbeitende</p>	<p>*onlinebasierte Zugriffsmöglichkeit für User</p> <p>*wirksame Verbreitung über soziale Netzwerke</p> <p>*Zugriffe (gayBrandenburg.de, etwa 400 User täglich)</p> <p>*Zugriffe (LOVE-SEX-SAFE.de , etwa 500 User täglich)</p> <p>*Auswertung der Zugriffszahlen mit neuer Methode ab Fachtag 2015</p>	<p>LOVE-SEX-SAFE.de (LSS) Die Adressen von HIV-Beratungseinrichtungen und Gesundheitsämtern sind auf LSS aktuell und übersichtlich. Hinzugekommen sind Angaben über sprachliche Verständigungsmöglichkeiten der Gesundheitsämter. Unter dem Menüpunkt "Test & Co" sind alle Testangebote der Gesundheitsämter und freien Träger zusammengefasst.</p> <p>gayBrandenburg.de gayBrandenburg ist Vorreiter einer koordinierten und zielgruppennahen Öffentlichkeitsarbeit, welche über das Portal selbst und über soziale Netzwerke wirksam wurde.</p> <p>Kampagne „Ich weiß was ich tu“ (IWWIT) Eine (sehr zufriedenstellende) Darstellung Brandenburger HIV/STI/STD-Testangebote für die Zielgruppe (ungeouteter) schwuler und bisexueller Männer, insbesondere der Rat & Tat-Zentren in Potsdam und Cottbus auf dem Portal IWWIT.de konnte nach intensivem Dialog mit der DAH erreicht werden. Die IWWIT-Kampagne ist in beiden vorgenannten Portalen eingebunden.</p> <p>Problemstellung/Lösungsansätze</p> <p>1. Die Internetseite der Initiative Brandenburg – Gemeinsam gegen Aids weist auf die Informationsangebote der Akteure der Initiative Brandenburg –Gemeinsam gegen Aids nicht hin. >>> Antrag Fachtag zur Erweiterung des Informationsangebotes über Interneseite der GI</p> <p>2. Onlinebasierte Aufklärungsangebote zu HIV/STI/STD bedürfen, dass hat eine kurze Sichtung Brandenburger Angebote ergeben, eine jugendgerechtere Ansprache um in dieser wichtigen Zielgruppe überhaupt wirksam zu werden. Dies ist bei brandenburger Angeboten zur HIV-Aufklärung noch nicht ausreichend gelungen. >>> Entwicklung "Sexways".</p>
--	---	--	---	--

AHP- Online	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: P3
-------------	------------------	--------------------------------------	-------------------------	-----------------	---

Träger: AIDS-Hilfe Potsdam e. V.	*Internetauftritt des Vereins *Angebote des Vereins *Weitervermittlung MSM-relevante Termine	MSM-Koordinator der AIDS-Hilfe Potsdam *Administration der Internetseite	Potsdam *onlinebasierte Zugriffsmöglichkeit für User *wirksame Verbreitung über soziale Netzwerke	Der Internetauftritt der AIDS-Hilfe Potsdam ist dank eines modernen Layouts sehr übersichtlich. Der_die User_in können die Informationen dank „Schlagwörter“ einfach finden, und jeden Bereich, wo der Verein tätig ist, ist schon auf der Hauptseite zu finden. MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) können sehr schnell zu wichtigen Informationen (HIV/STI Tests in Potsdam und Brandenburg, Schutz vor STI, MSM-relevante Termine...) zugreifen. Alle Angebote werden über die Seiten der AIDS-Hilfe Potsdam, sowie der Partner_innen des Vereines, in sozialen Netzwerken wie Facebook und gayRomeo weitervermittelt. Insbesondere das Berater-Profil (Health Support von gayRomeo) wird fortlaufend aktualisiert und informiert über die HIV/Aids- sowie STI-Beratungsangebote, Teste und verschiedene Termine in Potsdam und Umgebung.	
--	--	--	--	--	--

AHP- vor-Ort	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: P4
--------------	------------------	--------------------------------------	-------------------------	-----------------	---

Träger: AIDS-Hilfe Potsdam e. V.	*Weitervermittlung von AIDS-Hilfe-Angeboten und Informationen für Interessierte an Informationsständen	MSM-Koordinator der AIDS-Hilfe Potsdam *Standbetreuung	Potsdam	Durch die Präsenz Vor-Ort der MSM-Berater der AIDS-Hilfe Potsdam auf verschiedene MSM-relevante Veranstaltungen in Potsdam und Umgebung werden Informationen innerhalb einzeln Gesprächen weitervermittelt.	
--	--	--	---------	---	--

Sexways	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: P2, P3, P4
<p>Träger: LV Bündnis faires Brandenburg e. V.</p> <p>Finanzierung: abgelehnte Förderung (Ref. 43, MASGF) in 2015</p> <p>bewilligte Förderung (Erstellung Ausstellung) durch LH Potsdam</p>	<p>*Erstellung einer Ausstellung, mit integrierten Internetangebot zur Wissensvermittlung und Wissenstest zu HIV/STI/STD</p> <p>*Wir suchen deine Geschichte über dein Coming-out und deinem Ersten Mal</p> <p>*Erstellung von Printmedien zur Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Fachstelle HIV/Aids</p> <p>* Inhaltliche Begleitung bei Projekt „Sexways“</p> <p>*Anleitung der Mitarbeitenden (ehrenamtlich/Queer Factory)</p> <p>Queer Factory</p> <p>Team von 5 Mitarbeitenden</p> <p>*Künstlerische Gestaltung des Projektes</p> <p>*grafische Umsetzung</p> <p>*Entwicklung Onlinewissenstest- und module</p>	<p>Wissenstest</p> <p>*onlinebasierte Zugriffsmöglichkeit für User</p> <p>*wirksame Verbreitung über soziale Netzwerke</p> <p>Ausstellung</p> <p>*steht zukünftig Gesundheitsämtern zur Nutzung zur Verfügung</p> <p>*Termine ab 2016, bei Weiterbestehen der Rat & Tat - Zentren</p>	<p>Entstehung: Das Projekt Sexways wird/wurde durch Jugendliche des Ausbildungsprojektes zum (Wieder)einstieg in das Berufsleben "Queer Factory" erstellt, nach dem sie sich über eine zeitgemäße und jugendnahe Aufklärung zu sexuell übertragbaren Krankheiten inhaltlich auseinandergesetzt haben. Im Vordergrund des Projektes stand die Beantwortung von Fragen zur konkreten und/oder vermeintlichen Risikosituationen beim Sex. Dabei konzentrierten sich die Jugendlichen auf die Träger sexuell übertragbarer Krankheiten (Sperma, Blut, Lusttropfen etc.) und die damit verbundenen jeweiligen Übertragungsrisiken.</p> <p>E-Learning: Unter dem Motto "Vor dem ersten Mal Bescheid wissen" klärt das Onlinemodul durch das Zusammenwirken des Trägers HIV/STI, der sexuelle Praktik und der anschließenden Einschätzung des Übertragungsrisiko HIV/STI auf.</p> <p>Wissenstest: Der Wissenstest basiert auf den Erfahrungen, der Beratung und der Auswertung der Klientenfragenbögen, die einen Testangebot in den Rat & Tat Zentren in Anspruch genommen haben. Deshalb fragt der Wissenstest, konkret das Wissen der Teilnehmenden zur Postexpositionsprophylaxe (PEP), zu den Fristen nach einer Risikosituation und zum Verhalten in einer Partnerschaft ab.</p> <p>Ausstellung: Die erstellte Ausstellung "Sexways" steht ab 2016 den Gesundheitsämtern für ihre Öffentlichkeitsarbeit zu Verfügung.</p> <p>Problemstellung/Lösungsansätze</p> <p>Das Interesse an erweiterten Möglichkeiten zur Aufklärung über sexuelle Gesundheit und sexuelle Identität bei Rathäusern und Gesundheitsämtern sowie Jugendeinrichtungen muss verstärkt werden. Es gibt zu wenige Angebote (quantitativ) an Seminaren oder Workshops zur Aufklärung, insbesondere im ländlichen Raum >>> Interesse der Institutionen und Kooperationen allumfassend stärken. Verabredung einer konkreten Unterstützung durch GI</p>	

Dominique@ Glitzertour	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: P4,V4,V5
-----------------------------------	-------------------------	---	--------------------------------	------------------------	---

Trägerin: Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz (O.S.P.I.)	*Safer Sex - Aufklärungstouren im Potsdamer Nachtleben	*Schwester Dominique arbeitet ausschließlich ehrenamtlich	*Potsdam *Cottbus (CSD) *Berlin	Mit etwa 10 Safer-Sex-Aufklärungstouren durch das Potsdamer "Nachtleben" hat Schwester Dominique ihre erfolgreiche Aufklärungsarbeit zu sexueller Gesundheit und sexueller Identität der vergangenen Jahre fortgesetzt. Sie gehört, aufgrund ihres Erscheinungsbildes, zum Potsdamer Stadtbild und trägt so zur Vielfalt und Offenheit der Stadt gegenüber schwulen Lebensweisen bei. In diesem Jahr war sie erstmals für den Ehrenamtspreis der Stadt Potsdam nominiert.
Finanzierung: Spenden und Spenden sammeln	*Beteiligung am CSD Potsdam, CSD Berlin, CSD Cottbus	*Unterstützung von Antidiskriminierungsarbeit zu nicht - heterosexuellen Lebensweisen		Schwester Dominique konnte in diesem Jahr am CSD Cottbus teilnehmen und so zum Gelingen dieses für die Region Lausitz einmaligen Leuchtturmprojektes beigetragen. Die Schwestern der Perpetuellen Indulgenz (O.P.S.I.) und hier insbesondere Schwester Dominique haben die CSD-Veranstalter*innen in Potsdam (LV Bündnis Faires Brandenburg) und Cottbus (CSD Cottbus e.V.) sowie die AIDS-Hilfe Potsdam beim Welt-Aids-Tag 2014 mit Spendensammelaktionen unterstützt. Mit kleineren Veranstaltungsformen (Toy Joy Factor u.ä.) unterstützte Schwester Dominique die verschiedenen Akteure in ihrer Arbeit. Die AIDS-Hilfe Potsdam unterstützte sie mit zwei Vorträgen (Bingo und Schminkkurs).

Transistor	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: S3, S7, V4, V5
<p>Träger: Transistor (LV Bündnis Faires Brandenburg e. V.)</p> <p>Finanzierung: abgelehnte Förderung (Ref. 22 MASGF) in 2015</p>	<p>*Aufklärung über HIV/Aids und andere sexuell übertragbare Krankheiten</p> <p>*Zielgruppe: transidente Menschen</p> <p>*Beratung der Betroffenen online und persönlich</p>	<p>Transistor * 2 Referenten (1 Honorar, 1 Ehrenamt; bisher)</p>	<p>Selbsthilfegruppe</p> <p>*Potsdam im Rahmen der Gruppenarbeit</p> <p>*Teilnehmende aus Potsdam und dem Umland</p> <p>Ausstellung</p> <p>*Potsdam</p> <p>*Berlin</p> <p>*Hamburg</p> <p>*Cottbus</p> <p>*Eberswalde (2016)</p> <p>*Leipzig</p>	<p>Safer Sex-Seminar bei Transistor</p> <p>Das Safer Sex-Seminar fand innerhalb der Gruppenarbeit der SHG Transistor, aufgrund des Bedarfes, den die Gruppe selbst signalisiert hatte, statt. Das Seminar soll jährlich wiederholt werden, da es hier um wenig thematisierte Unsicherheiten und Ängste von Trans*Menschen geht. Gerade weil der Workshops innerhalb der kontinuierlich stattfindenden Gruppenarbeit stattfand, garantierte er den den notwendigen geschützten Rahmen für den Austausch und die Safer Sex-Aufklärung. Insgesamt ist die Arbeit der Gruppe als besonders erfolgreich zu bewerten, die auf der Schaffung kontinuierlicher Treffmöglichkeiten (Stammtisch und Selbsthilfegruppe) basiert und somit die Angebote von Workshops von Potsdamer und Brandenburger Betroffenen genutzt wurden und werden.</p> <p>Max ist Marie</p> <p>Die Ausstellung wurde anlässlich des CSD Potsdam in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Katrin Stahl erstellt und war zu sehen in Potsdam, Cottbus, Leipzig und Hamburg und wird 2016 u. a. in Eberswalde zu sehen sein. Die Ausstellung zeigt die Geschichten von transidenten Menschen. Das Projekt wird ergänzt mit der Vorführung des Films "Mein Sohn Helen" (ARD).Über diese Veranstaltung kommen die Akteure mit Institutionen vor Ort, wie in Potsdam und Cottbus schon durchgeführt, in ein Gespräch.</p> <hr/> <p>Problemstellung/Lösungsansätze</p> <p>Geplantes Seminar kann auf Grund der Ablehnung des Fördermittelantrages durch Referat 22, MASGF nicht durchgeführt werden. >>> Förderung durch MASGF</p>	

Fortbildung	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: P8, S2
-------------	------------------	--------------------------------------	-------------------------	-----------------	---

Träger: Deutsche Aidshilfe e. V. und LV Bündnis faires Brandenburg	*Seminarüber sexuell übertragbare Infektionen und Krankheiten	Deutsche Aidshilfe *Referenten/in	Rat & Tat - Zentrum Cottbus *Teilnahme durch Fachstelle HIV/ Aids Rat & Tat Potsdam und Cottbus sowie Gesundheitsämter und Interessierte (9 Teilnehmende)	Medizinische Rundreise Cottbus An dem Workshop im Rat & Tat Cottbus nahmen die Mitarbeitenden der Queer Factory sowie Mitarbeitende v. Gesundheitsämter und Interessierte teil. Ein höherer Nutzungsgrad der Veranstaltung wäre wünschenswert. Gerade im Rahmen einer kleinen Gruppe konnten die Teilnehmenden besser ihre Verständnisfragen klären, deshalb war das Seminar sehr geeignet Unsicherheiten und neue Fragen besser zu bearbeiten. Insbesondere das neue Projekt "Sexways" konnte aufgrund des Seminars noch einmal verbessert werden, denn Thema war hier: Sexuell übertragbare Infektionen und Krankheiten (StD/STI)	
Träger: LV Bündnis faires Brandenburg e. V.	*Thematisierung Diskriminierung innerhalb schwuler Szene		Vorbereitung 2016 Landesweit	Tunten und Spinner zwecklos Das Thema - Diskriminierung innerhalb MSM-relevanter Szene aufgrund des Alters, des Aussehens oder des Rollenbildes - wird in den nächsten Jahren für die HIV-Prävention zu einem bestimmenden Thema werden. Das haben die zahlreichen Online-Beratungen ergeben. Im Rahmen eines Praktikums haben sich zwei schule junge Erwachsene mit dem Dating-Portal auseinandergesetzt. Zahlen, Fakten und viele Hinweise haben si in dem Projekt "gayRomeo-Screening" gesammelt. Diese können nun in einem Vortrag zusammengefasst werden und Anlass zu einer Diskussion innerhalb einer Gruppe geben.	
Träger: LV Bündnis faires Brandenburg e. V.	*Diskriminierung und Stigmatisierung innerhalb v. schwuler Szene	Queer Factory *2 Praktikumsplätze	*Teilnahme durch Fachstelle HIV/ Aids	Fortbildung der Berater Die Beratenden des Rat & Tat - Zentrum sind nach DAH - Standard ausgebildet. Aufgrund der nicht ausgeteilten Förderung durch das MUGV konnten in diesem Jahr keine Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in diesem Bereich finanziert werden. Teilnahme am Seminar HIV und Borderline und am Fachtag MSM der Deutschen Aidshilfe (Finanzierung privat).	

Fortbildung	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: P8, S2
-------------	------------------	--------------------------------------	-------------------------	-----------------	---

Träger: AndersARTiG e. V. / Lambda e. V.	*Aufklärungstour zu nicht-heterosexuellen Lebensweisen mit Infoständen, Regenbogenflaggenhissung und Workshops	LSBT-Landes koordinierungsstelle (LKS) Ehrenamtler Lambda Berlin e. V.	*5 Städte der Landkreise Oberhavel und Uckermark	LesBiSchwule T*our Durch die verschiedene Maßnahmen in dem Bereich der MSM Prävention, bemüht sich die AIDS Hilfe Potsdam, die individuelle Verhalten der Menschen aus der Zielgruppe zu analysieren, verstehen und ggf. beeinflussen. Dies geschieht auf einer direkten Weise (Safer Sex Workshop, Veranstaltungen im schulischen Bereich, wie zum Beispiel im Rahmen der LesBiSchwulen T*our in Oranienburg durch zwei Workshops über sexuelle Vielfalt und HIV/STI Prävention). Der MSM Berater bereitet auch Maßnahmen in Kooperation mit Präventionspartner_innen, wie die Landeskoordinierungsstelle für LesBiSchwul- und Trans* Belange des Landes Brandenburg (LKS) oder mit Chill Out e.V. vor.	
Träger: AndersARTiG e. V. und AIDS-Hilfe Potsdam	*Fortbildunglehrkräfte	MSM- Koordinator der AIDS-Hilfe Potsdam LSBT-Landes koordinierungsstelle (LKS)	Potsdam	Lehrkräftefortbildung Mit der LKS wurden Lehrkräfte aus Brandenburg in einem Workshop über sexuelle Vielfalt und sexuelle Gesundheit („Wer bin? Wie liebe ich?“) geschult, damit die Lehrer_innen und Lehramtsstudierende über das Thema mit ihren Schüler_innen im Rahmen ihres Lehrplans sprechen. Er wurde gut besucht (8 Teilnehmer_innen) und es ist geplant, den Workshop 2016 wieder anzubieten, damit es zu einem regelmäßigen Termin wird.	

Fortbildung	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: P8, S2
-------------	------------------	--------------------------------------	-------------------------	-----------------	---

<p>Träger: Chill out e. V. und AIDS-Hilfe Potsdam</p>	<p>*Fortbildung Drogenberatung</p>	<p>MSM- Koordinator der AIDS-Hilfe Potsdam Chill out - Fachstelle Drogenprävention</p>	<p>Vorbereitung 2016</p>	<p>Sex-Drogen spielen eine zunehmende Rolle in der Sexualität, insbesondere von Männern, die Sex mit Männern haben (MSM). Dabei erfüllt die Einnahme von Drogen vor oder beim Sex verschiedene Ziele, z.B. die Vereinfachung des Aufbaus von sexuellen Kontakten, den Abbau von Hemmnissen beim Sex, intensivere Gefühle beim Sex, langandauernde Erektionen, höhere Entspannung der Analmuskulatur. Diese Drogen beeinflussen oft auch das Benehmen und Verhalten der konsumierenden Menschen über die Sex-Erlebnisse hinaus. Dazu können sie unerwünschte Nebenwirkungen auslösen, beispielsweise bei der gleichzeitigen Einnahme von einer HIV-Therapie.</p> <p>Berater_innen aus der Drogenprävention oder in der HIV-Arbeit haben dort eine wichtige Schnittstelle, wo eine stärkere Kooperation zu Gunsten der Ratsuchenden erforderlich ist. Die AIDS-Hilfe Potsdam und Chill Out e.V. haben vor, ein gemeinsames Projekt in dieser Richtung zu entwickeln, die in ein Schulungsmodul für HIV-Berater*innen und Suchtberater*innen münden soll, um auf diese Weise die Beratungskompetenzen im Bereich der sogenannten „Sex-Drogen“ in Brandenburg zu erhöhen. 2015 wurde das Projekt vorbereitet und einen „Fahrplan“ entwickelt. Eine enge Kooperation mit der Deutschen AIDS-Hilfe und das MASGF hat bereits begonnen (Beantragung der Finanzierung der Seminaren für Berater_innen, Zustellung von Referent_innen und Informationsmaterial, Teilnahme an Facharbeitskreise und Konferenzen in diesem Bereich).</p>
--	------------------------------------	---	--------------------------	---

Beratung und Test HIV/STI/STD	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: S1, S2, S5, S6, S7
-------------------------------	------------------	--------------------------------------	-------------------------	-----------------	---

<p>Träger: LV Bündnis Faires Brandenburg und Katte e. V.</p> <p>Kooperation: Deutsche Aidshilfe</p> <p>Finanzierung: abgelehnte Förderung (Ref. 43, MASGF) in 2015 Spenden</p>	<p>Test- und Beratungsangebot</p> <p>*zu sexuell übertragbaren Krankheiten, wie HIV, Syphilis, Chlamydien, Hepatide, Tripper etc.</p>	<p>Fachstelle HIV/Aids</p> <p>*Test- und Beratung durch ehrenamtliche Berater_in</p> <p>*Ifd.Fortbildung über Deutsche Aidshilfe (DAH)</p>	<p>Rat & Tat - Zentren</p> <p>*Potsdam jeden Mo 14 - 18 Uhr</p> <p>*Cottbus jeden. 2.Do im Monat 16 - 20 Uhr</p>	<p>Die verschiedenen Testangebote zu sexuell übertragbaren Krankheiten (HIV/STI/STD) und die damit verbundenen Beratungsgespräche, haben sich als besonders geeignet erwiesen, die Ratsuchenden* über HIV/STI-Übertragungswege aufzuklären, das eigene Risikoverhalten zu überprüfen und im Beratungsgespräch individuelle Vermeidungsstrategien gemeinsam mit dem Berater zu entwickeln. In den Beratungsgesprächen wird auf die Möglichkeit/Notwendigkeit eines regelmäßigen Gesundheitschecks zur eigenen Gesunderhaltung hingewiesen. Ziel ist es, Männern mit häufig wechselnden Sexpartnern zu einem zweimaligen jährlichen HIV/STI - Test zu bewegen, um so das Risiko einer unentdeckten HIV/STI-Infektion und einer ungewollten HIV/STI-Übertragung zu minimieren.</p> <p>Eines der Hauptthemen in der Testberatung, war der Verzicht auf das Kondom bei Partnern, die in einer längeren Partnerschaft leben. Hier waren intensive Beratungsgespräche notwendig, um die größtmögliche Sicherheit weiterhin für die Ratsuchenden zu ermöglichen (Goldene Regel für Paare).</p> <p>An der Statistik ist abzulesen, dass viele Ratsuchende und Testwillige, ihr letzten Risikokontakt auf etwa 8 – 12 Wochen zurückliegend bewerten. Den HIV-Testtermin nehmen sie aufgrund, der in der Allgemeinbevölkerung fest eingepprägten 3-Monatsfrist, für einen HIV-Test wahr. Über die Möglichkeit einer sog. PEP-Therapie sind die wenigsten Ratsuchenden aufgeklärt. Insofern besteht die Aufgabe in der nächsten Zeit über die Testmöglichkeiten und den frühestmöglichen Zeitpunkt für einen HIV-Test und die Möglichkeit einer PEP aufzuklären und zu informieren.</p> <p>Möglicherweise sollte auch die PReP mehr und mehr als Alternative für bestimmte Zielgruppen, neben den allgemeingültigen Präventionsbotschaften, in Betracht gezogen werden. Insbesondere die MSM und hier ganz besonders die Sexarbeiterszene sind hierzu bestens informiert. Die Gefahr dass sich ein Schwarzmarkt für HIV-Medikamente</p>	
--	--	---	---	---	--

				entwickelt, ist nicht von der Hand zu weisen.
--	--	--	--	---

Beratung und Test HIV/STI/STD	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: S1, S2, S5, S6, S7
-------------------------------	------------------	--------------------------------------	-------------------------	-----------------	---

Träger: AIDS-Hilfe Potsdam e. V.	Test- und Beratungsangebot *HIV-Antikörpertest *Syphilis-Schnelltest	MSM Koordinator *Test- und Beratung lfd.Fortbildung über Deutsche Aidshilfe (DAH) *Anti-diskriminierungsarbeit *Online-Prävention, *rechtliche Beratung, *medizinische Versorgung, *interkulturelle Arbeit, Migration und HIV	AIDS-Hilfe Potsdam *jed.3. Donnerstag 16 - 20 Uhr Insgesamt 92 Tests, davon 13 MSM. Der Bericht bezieht sich auf die MSM Ratsuchenden.	<p>Der Wissenstand über HIV ist gut. Weniger als die Hälfte der Getesteten ist sich bewusst, dass man sich kostenlos auf Hepatitis A und B impfen lassen kann. Nur 4 davon waren tatsächlich geimpft. Viele wussten auch nicht, ob sie schon eine Syphilis gehabt haben. Nur eine Minderheit (5) hat den Syphilis-Test in Anspruch genommen. Die Hälfte der Getesteten hatten sich schon ein oder mehrmals auf HIV testen lassen und kommen wegen einer „Routine-Kontrolle“ oder einer „aktuelle Risikosituation“ bzw.eines „Verlobungstests“. Viele MSM lassen sich erst testen lassen, nachdem sie ein hohes Risiko eingegangen sind. Die Vor- und Nachberatung wurde in diesen Fällen auf der Risiko-Analyse und Risikovermeidungsstrategien fokussiert (Verhaltensanalyse).</p> <p>Durch die neue Richtlinie über das diagnostische Fenster im Rahmen des HIV-Test (HIV-Antikörpertests wie die Schnelltests geben sichere Ergebnisse erst nach 3 Monaten nach dem Risiko, während Labor ELISA Tests können schon ab der 6. Woche eine HIV-Infektion ausschließen) hat dazu geführt, dass fast die Hälfte von den getesteten Männern zu früh zum Schnelltest gekommen sind. Es wurde in diesem Fall stark empfohlen, der Test im richtigen Zeitpunkt zu wiederholen.</p> <p>Andere Gründe für eine zu frühzeitige Vorstellung beim Test scheint die Angst vor einer frischen Infektion (mögliche Symptome, die plötzlich nach einem sexuellen Kontakt auftreten, zum Beispiel) zu sein.</p> <p>15% der getesteten Männer hatten Migrationshintergründe. Eine Erhöhung dieser Werte ist in den nächsten Monaten wegen der Flüchtlingskrise zu erwarten. Es hat sich gezeigt,</p>
--	---	--	---	---

				dass Menschen mit Testbedarf sich über Internet über das Testangebot des Vereins informieren, insbesondere über der Webseite und die Facebook-Seite des Vereins.
--	--	--	--	--

Rat & Tat Erweiterte Beratung	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: S2, S6, S7
---	------------------	--------------------------------------	-------------------------	-----------------	--

Träger: *LV Bündnis Faires Brandenburg *Katte e. V. *Transistor Finanzierung: abgelehnte Förderung (Ref. 43, MASGF) in 2015	Einzelberatung zu folgenden Themen: *Lebensneuorientierung (Coming-out) *schwule Menschen im Alter *Transidentität *Wohnungslosigkeit *Integration Flüchtlinge *Schulden *Arbeit statt Strafe	Fachstelle HIV/Aids *Test- und Beratung durch ehrenamtliche Berater_in *Ifd.Fortbildung über Deutsche Aidshilfe (DAH) *Ifd. Fortbildung über Seminare und Berater-schulungen	Rat & Tat - Zentren Potsdam und Cottbus *Termine nach Vereinbarung *Beratung Online bei Facebook und gayromeo *Beratung per Mail *Beratung per Telefon	Die Online-Beratung im sozialen Netzwerk gayRomeo wird fortgesetzt.. Dabei ist der Berater zu festen Zeiten in bestimmten regionalen Foren. Der gewünschte Effekt, nämlich eine bessere und regionalere Verortung der MSM-Beratung, ist eingetreten. Über die Online-Beratung konnten viele Kontakte zu MSM im ländlichen Raum geknüpft werden, so dass hier die Möglichkeit von direkten Informationskanälen geschaffen wurden. Hauptthema der Onlineberatung war der HIV-Schnelltest (Wirkweise, Kosten, Anonymität). Die Onlineberatung vermittelt die entsprechenden Angebote weiter. Weiterhin geht es hier um die Vermittlung entsprechender Freizeitangebote Brandenburger Gruppen und Vereine. Das Beratungs- und Gruppenangebot für transidente Menschen (Transistor-Projekt) hat sich sowohl bei der Bekanntheit als auch im Nutzungsgrad stark erhöht. Die Folge ist ein Beratungsaufwand, unter anderem auch zum Thema HIV/Aids. Zusätzlich zu den Beratungsfeldern für akute Fragen (HIV, Gewalterfahrung u.ä.) bietet teilweise das Rat & Tat Potsdam Szenebegleitung für homosexuelle Menschen an. Hier geht es darum Ängste der Ratsuchenden abzubauen und Selbstbewusstsein abseits gängiger "Szene-Rituale" zu entwickeln, um so an der "Szene" teilhaben zu können. Das Rat & Tat begleitet Menschen HIV+ auf unterschiedliche Weise und hilft ihnen damit qualifizierte, medizinische Behandlung oder Hilfe bei Behördengängen zu erhalten. Die Begleitung und Betreuung ist unterschiedlich intensiv. Derzeit absolvieren Menschen HIV+ Freiwilligendienste im Rat & Tat Zentrum und finden so zu einer Lebensneuorientierung.
--	---	--	---	---

				Das Rat & Tat-Zentrum Potsdam sucht nach ehrenamtlichen Mitarbeitern, über das Buddy-Projekt der Deutschen Aidshilfe.
--	--	--	--	---

Jeder Mann Mann(O) a Mann(O)	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: S7
---	-------------------------	---	------------------------------------	------------------------	---

Träger: *AIDS-Hilfe Potsdam	*Selbsthilfe für Männer	*MSM-Koordina tor	Potsdam	<p>Die Selbsthilfe-Gruppe „JederMANN“ für HIV-positive Männer hat sich im Oktober 2014 für das erste Mal getroffen. Diese Gruppe ist für jeden HIV-positiven Mann geöffnet und bietet die Möglichkeit, sich in einem geschützten Raum mit anderen über Erfahrungen, Leben mit HIV, Alltag, Hobbies usw. zu unterhalten.</p> <p>Der Verein bietet dadurch eine lockere und vertrauliche Atmosphäre, in der die Männer unter einander über Themen der männlichen Gesundheit diskutieren. Es ist auch ein Angebot, um die Einsamkeit vieler HIV+ zu bewältigen und das Gefühl von „Miteinander etwas schaffen“ zu erhalten. Die Männer treffen sich regelmäßig, immer am zweiten Sonntag im Monat, um gemeinsame Aktivitäten durchzuführen (Museumsbesichtigung, Kochen, Basteln, Sport machen, usw.). Die Teilnehmer sollten selbst dieses Angebot gestalten. Die Mehrheit der Teilnehmer sind MSM.</p> <p>Der MSM Berater wird regelmäßig von Selbsthilfe-Gruppe (MSM und Trans*) eingeladen, um die Sexualität und die Gesundheit zu thematisieren, mithilfe zum Beispiel Safer Sex Workshops.</p> <p>Der monatliche Stammtisch „Mann(O) a Mann(O)“ für schwule Männer und MSM bietet Interessierten, sich zu treffen, um ein MSM-relevantes Thema (Empowerment, Trans*identität und Homosexualität, Sex und Drogen, Geschichte der schwulen Bewegung) in einer lockeren Atmosphären zu besprechen. Trotz flächendeckender Werbung (regelmäßige Pressemitteilungen, Web-Beiträge, Facebook...) wurden die</p>
--	----------------------------	----------------------	----------------	---

				Termine 2015 kaum besucht. Obwohl viele Teilnehmer am ersten Termin im Januar anwesend waren, um mit dem MSM Berater die Themen des Jahres abzustimmen, waren kaum Teilnehmer bei den folgenden Terminen.
--	--	--	--	---

Queer Factory	Kurzbeschreibung	Personelle und inhaltliche Umsetzung	Regionen und Verteilung	Ergebnisbericht	Kennzeichen Gesundheitsziele AG 4: T3, T4, T5, S7
----------------------	-------------------------	---	--------------------------------	------------------------	--

<p>Träger: *LV Bündnis Faires Brandenburg</p> <p>Kooperationen: *Katte e.V.</p> <p>*Jobcenter Potsdam</p> <p>*Bundesamt für zivilgesellschaftliche Aufgaben</p> <p>*IHK Potsdam</p> <p>Finanzierung: abgelehnte Förderung (Ref. 43, 22 MASGF) in 2015</p>	<p>*Hilfe zum (Wieder)einstieg in das Berufsleben und bei der Lebensneurorientierung</p> <p>*personelle Unterstützung von Safer Sex-Projekten und MSM-Projekten</p> <p>*Vernetzung der MSM-relevanten Strukturen durch eine Kultur der gegenseitigen Angebote und Unterstützung</p>	<p>*2 Mitarbeiter zur Anleitung der Teilnehmenden</p> <p>*15 unterschiedliche Maßnahmen im vergangenen Maßnahmezeitraum</p>	<p>Rat & Tat - Zentren Potsdam und Cottbus</p>	<p>In dem Projekt wurden und werden u. a. Menschen HIV+ betreut, denen mit den angebotenen Freiwilligendiensten- und Maßnahmen in der Queer Factory der Einstieg in ein Berufsleben erleichtert. Die Queer Factory bietet für die Mitarbeitenden einen geschützten Rahmen, der ihnen die Möglichkeit bietet gemachte Ausgrenzungserfahrungen und/oder eine frische HIV-Infektion, die zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führte und die Lebensqualität erheblich minimiert, zu bearbeiten und neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Das Konzept hat sich bewährt, weil mehrere Mitarbeitende in eine nachfolgende Ausbildung vermittelt wurden. Aus anfänglichen MAE-Maßnahmen wurden einige der Mitarbeitenden in eigene Projekte (amico, HIV-Test-Beratung) übergeleitet. Somit wird hier für ein Mehr an Prävention und MSM-relevanten Projekten gesorgt.</p> <p>Die zumeist kleinteiligen MSM-relevante Strukturen in Brandenburg sowie Projekte zur Umsetzung der Gesundheitsziele der Initiative Brandenburg gemeinsam gegen Aids profitieren von den Tätigkeiten der Mitarbeitenden der Queer Factory in einem erheblichen Maße. Dies betrifft nicht nur einfache Arbeiten, wie Kondome packen, sondern auch die Bewältigung inhaltlicher Aufgaben, wie die Erstellung von Bestellsystemen oder der Recherche zu verschiedenen Themen wie sexuelle Gesundheit oder Diskriminierung.</p> <p>Im Maßnahmezeitraum wurde auch eine Online - Ehrenamtsbörse entwickelt, die nicht nur von den Akteuren der Gemeinschaftsinitiative, sondern auch von den</p>
--	---	---	---	---

				<p>MSM-relevanten Gruppen und Vereinen genutzt wurde und wird. Erste Erfolge konnten hier verzeichnet werden, in dem ehrenamtliche Mitstreiter und neue Mitarbeitenden in den Freiwilligendiensten gewonnen werden konnten. Insbesondere die Beschreibung konkreter Jobs und Arbeitsangebote hat sich als hilfreich erwiesen.</p> <p>Interessanterweise vernetzen und koordinieren die Projekte und Akteure sich selbstständig. Aufgrund der Informationsangebote, wie gayBrandenburg.de und Plattformprojekten, wie dem CSD Potsdam entstehen Bedarfe an Teilhabe an bestehenden Projekten bis hin zur Entwicklung gemeinsamer Projekte. Diese gute Entwicklung der letzten Jahre soll verstärkt und verstetigt werden</p> <p>Die Queer Factory hat sich zu einem zuverlässigen, flexiblen und vorurteilslosen Begleiter von MSM-relevanten Selbsthilfgruppen, Initiativen für Menschen die nicht-heterosexuell sind und Kooperationspartnern entwickelt. Die Mitarbeitenden der Queer Factory sind hochvernetzt und nutzen diesen Vorteil um Partnerprojekte mit umsetzen zu helfen. Dadurch konnte im berichtszeitraum ein Mehr an Vielfalt von Projekten und Einzelmaßnahmen zur Umsetzung der Ziel der Initiative bRandenburg gemeinsam gegen Aids erreicht werden.</p>
--	--	--	--	---

Rechenschaftsbericht der AG 4 - Schwule Männer und Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) - der Initiative Brandenburg gemeinsam gegen Aids.
Maßnahmezeitraum 2014/2015

Redaktion: Jirka Witschak für LV Bündnis faires Brandenburg e. V. und Guillaume Carpentier für AIDS-Hilfe Potsdam e. V.

Ich komme aus dieser Stadt oder diesem Landkreis	PDM	SPN	CB	OPR	LDS	UM	TF	LOS	FFO	HVL	PR	EE	OHV	MOL	OSL	PM	B	Andere	ges.
Rat & Tat - Zentrum Potsdam	44	1	0	2	0	0	5	0	0	8	2	0	0	3	0	6	21	1	93
Rat & Tat – Zentrum Cottbus	3	6	22	0	2	0	1	0	1	0	0	3	0	0	7	0	1	0	46
AIDS-Hilfe Potsdam e. V.	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*

Alter und sexuelle Identität	unter 18 Jahre			18-24 Jahre			25-34 Jahre			35-49 Jahre			50-59 Jahre			über 60 Jahre			Ges.
	R&T PDM	R&T CB	AHP	R&T PDM	R&T CB	AHP	R&T PDM	R&T CB	AHP	R&T PDM	R&T CB	AHP	R&T PDM	R&T CB	AHP	R&T PDM	R&T CB	AHP	
männlich schwul	2	3	*	14	6	*	13	2	*	3	5	*	1	2	*	0	2	*	53
männlich bisexuell	0	0	*	4	4	*	4	1	*	8	5	*	1	0	*	0	1	*	28
männlich hetero	0	0	*	4	0	*	12	5	*	8	0	*	1	2	*	0	0	*	32
weiblich hetero	0	0	*	6	3	*	9	2	*	2	0	*	0	1	*	1	0	*	24
weiblich lesbisch	0	0	*	0	0	*	0	2	*	0	0	*	0	0	*	0	0	*	2
keine Angabe	0	0	*	0	0	*	0	0	*	0	0	*	0	0	*	0	0	*	0
Gesamt Beratungsstellen	2	3		28	13		38	12		21	10		3	5		1	3		139
Gesamt	5			41			50			31			8			4			

Altersgruppe

Ihr Grund für den aktuellen Testwunsch, ...				Wann war ihre letzte Risikosituation, ...				Ich habe mich auf HIV testen lassen, ...						
	R&T PDM	R&T CB	AHP	ges.		R&T PDM	R&T CB	AHP	ges.		R&T PDM	R&T CB	AHP	ges.
regelmäßige Routinekontrolle	30	14	*		in den letzten 72 Stunden	6	2	*		nein, noch gar nicht	42	16	*	58
aktuelle Risikosituation	37	26	*		vor 4-13 Tagen	9	5	*		in den letzten 12 Wochen	3	2	*	5
Kondomverzicht Partnerschaft	28	10	*		vor 14-60 Tagen	24	15	*		in den letzten 3-6 Monaten	12	5	*	17
Ich habe/hatte Symptome die ich abklären möchte	8	1	*		vor 3-6 Monaten	23	16	*		in den letzten 6-12 Monaten	10	9	*	19
Mein Sexualpartner hat/hatte Symptome, die ich für mich abklären möchte	4	0	*		vor 6-12 Monaten	5	1	*		im Jahr 2013 und/oder davor	26	14	*	40
andere Grund	10	7	*		im Jahr 2013 und davor	7	0	*						
*Mehrfachnennungen möglich					noch gar nicht	19	7	*						

Wie haben sie von dem Angebot erfahren?	LOVE SEX SAFE	gay Brandenburg	HIVandmore	AIDS-Hilfe Potsdam	Internet Allgemein	Flyer	Zeitung	Beratungsstelle oder Arzt	Weiterempfehlung mündlich	Facebook ab 2016	gayromeo ab 2016
R&T PDM	2	5	10	*	55	3	0	4	13	--	--
R&T CB	0	0	2	*	12	0	0	0	1	--	--

Rechenschaftsbericht der AG 4 - Schwule Männer und Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) - der Initiative Brandenburg gemeinsam gegen Aids.
Maßnahmezeitraum 2014/2015

Redaktion: Jirka Witschak für LV Bündnis faires Brandenburg e. V. und Guillaume Carpentier für AIDS-Hilfe Potsdam e. V.

AHP	*	*	*	*	*	*	*	*	*	--	--
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Negativ			Durchgeführte Tests und ihre Ergebnisse	Reaktiv			Ich hatte, ...	STI/STD bei Sexualpartnern	Mein Sexpartner hatte, ...						
R&T PDM	R&T CB	AHP		R&T PDM	R&T CB	AHP			R&T PDM	R&T CB	AHP	ges.			
80	44	92	HIV-Antikörpertest	1	0	0	2	1	1		HIV	6	3		9
11	12	--	Chlamydien	0	1	--	4	1	3		Syphilis	2	3		5
34	27	--	HIV-Antigentest	0	0	--	10	3	7		Trippler	4	2		6
33	23	4	Syphilis-Schnelltest	1	0	1	6	3	3		Chlamydien	5	3		8
9	13	--	Hepatitis B-Schnelltest	0	0	--	5	2	3		Krätze	1	0		1
9	12	--	Trippler-Schnelltest	0	1	--	1	0	1		Filzläuse	0	1		1
34	22	--	Hepatitis C-Schnelltest	0	0	--	1	0	1		Trichomonaden	1	0		1
2	1	--	Harnwegsinfektion	0	0	--	6	4	2		Herpes	2	0		2
212	154	96	gesamt Beratungsstellen	2	2	1	8	5	3		Hautpilz	0	0		0
462			gesamt Allgemein	5			1	0	1		Würmer	0	0		0
							6	6	0		Feigwarzen	4	0		4
							0	0	0		Hepatitis A+B	0	0		0
							0	0	0		Hepatitis C	0	0		0

**Rechenschaftsbericht der AG 4 - Schwule Männer und Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) - der Initiative Brandenburg gemeinsam gegen Aids.
Maßnahmezeitraum 2014/2015**

Redaktion: Jirka Witschak für LV Bündnis faires Brandenburg e. V. und Guillaume Carpentier für AIDS-Hilfe Potsdam e. V.

		5	3	2		Harnwegsinfektion	2	0		2
		1	1	0		Anderes	1	1		2